

Erwartete Auftaktniederlage für Turngemeinschaft

Jugendforsch (t) in Reihnbischofsheim

Mit einer (sehr jungen) Mannschaft war die TG Wangen/Eisenharz zu Gast bei der TG Hanauerland. Mehrere Routiniers waren berufsbedingt oder aus persönlichen Gründen am Samstag verhindert. Mit einem Durchschnittsalter von knapp über 20 Jahren schickt die TG das mit Abstand jüngste Team der letzten Jahre in Reihnbischofsheim an die Geräte. Das junge Team unterlag der TG Hanauerland dann auch erwartungsgemäß mit 24:58.

Mit einer Verspätung von ca 20 Minuten konnte der Wettkampf erst begonnen werden, da die Anreise aus Oberschwaben bedingt durch mehrere Staus deutlich länger gedauert hatte als geplant. Die Heimmannschaft kam der TG Wangen/Eisenharz an dieser Stelle entgegen und gestand den Turnern eine Einturnzeit von 1 Stunde ab Eintreffen in der Halle zu.

Die Nachwuchsturner begannen forsch – vielleicht einen Tick zu forsch – am Boden. Bei den gezeigten Höchstschwierigkeiten saßen gleich zwei Turner am Boden. So musste das erste Gerät abgegeben werden. Stark dann die Vorstellung am Seitpferd. Elias Ruf und Youngster Moritz Mittmann konnten ihre Duelle ausgeglichen gestalten, Felix Kimmerle holte mit der bis dahin stärksten Übung 4 Scorepunkte. Im letzten Duell musste Routinier Guido Stadelmann gegen den belgischen Spitzeturner Maxime Gentges erwartungsgemäß 5 Punkte abgeben, so dass die Hanauerländer auch das zweite Gerät für sich entscheiden konnten. An den Ringen machte sich das Fehlen der erfahrenen Turner am stärksten bemerkbar. Trotz der vergleichbaren Ausgangswerte gewann die TG Hanauerland dank der besseren Ausführung, insbesondere bei den Kraftelementen, drei der vier Duelle und baute ihren Vorsprung zur Halbzeit auf 31:11 aus. Am Sprung hielten die jungen Allgäuer mit ihrem Tsukahara gestreckt dagegen, am Ende machten aber die höheren Ausgangswerte der TG Hanauerland den Ausschlag, dass auch das vierte Gerät zu Gunsten der Heimmannschaft entschieden wurde. Am Barren machte sich die TG Wangen/Eisenharz nach den Eindrücken vom Einturnen berechnete Hoffnungen auf die ersten Gerätepunkte. Leider verturnten gleich drei der vier Starter ihre Übungen, so dass die Hanauerländer das Gerät ganz klar für sich entscheiden konnten. Am Reck zeigte die Mannschaft noch einmal Kämpfergeist und deutete an, wozu das Team in dieser Saison in der Lage sein könnte. Guido Stadelmann, Elias Ruf und Felix Kimmerle gewannen mit fehlerfreien Übungen ihre Duelle und machten schon früh den Gerätesieg perfekt. Im letzten Duell gelang Manuel Drechsel an seinem Zittergerät seine bis dahin beste Reckübung, gegen den belgischen WM-Teilnehmer Maxime Gentges musste er aber dennoch 5 Scorepunkte abgeben.

Am Ende siegte die TG Hanauerland verdient mit 58:24. Auch wenn an diesem Tag auf Seiten von Wangen/Eisenharz noch nicht alles klappte, machten die gezeigten Leistungen Hoffnung für den weiteren Saisonverlauf. Turner des Tages bei den Oberschwaben war der 17-jährige Felix Kimmerle, der unverhofft einen Sechskampf turnte und mit 12 Scorepunkten überragender Turner war. Am Samstag aber wäre auch bei einem optimalen Wettkampfverlauf nicht mehr drin gewesen. Zu stark präsentierte sich die Heimmannschaft um den belgischen Starturner Maxime Gentges. Am kommenden Samstag gastiert mit dem Turnteam Schiltach der Absteiger aus der 2. Bundesliga in Wangen. Ob dort bereits die ersten Punkte zum Klassenerhalt geholt werden können, darf bezweifelt werden. Die Schiltacher präsentierten sich bei ihrem ersten Wettkampf sehr stark und ließen keine Zweifel aufkommen, dass alles andere wie der direkte Wiederaufstieg eine Überraschung wäre. Für die TG Wangen/Eisenharz gilt es am Samstag, die Eigenfehler deutlich zu verringern und sich Sicherheit für die anstehenden Wettkämpfe um den Klassenerhalt zu holen.